

Ramslauer Kreisblatt.

No. 3.

1898.



Donnerstag, den 20. Januar 1898.

Verantwortlicher Redakteur: D. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Opitz in Ramslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 32]

Namslau, den 18. Januar 1898.
Die nächste Ausgabe des Kreisblattes findet nicht Donnerstag, den 27. Januar cr. sondern
Mittwoch, den 26. Januar cr.
statt. Die Gemeindeboten sind hierauf zu informiren.

No. 33]

Namslau, den 12. Januar 1898.
Zur Feier des Geburtstages seiner Majestät unseres Aller-
gnädigsten Kaisers und Königs wird
Donnerstag, den 27. Januar cr. Nachm. 2 Uhr
im Saale des Grimm'schen Hotels hierselbst
ein gemeinschaftliches Festmahl stattfinden, zu dessen zahlreicher
Beteiligung die Unterzeichneten die geehrten Mitbürger aus
Stadt und Land mit dem Ersuchen ergebenst einladen, die Theilnahme
in die im Grimm'schen Hotel ausliegende Liste bis spätestens
zum 23. d. Mts. eintragen zu wollen.

Der Preis pro Couvert beträgt 3 Mark.

Fischer,	Perniok,	Schulz,	Sperling,	Willert,
Major j. D.	Amtsgerichtsrath.	Bürgermeister.	Mittmeister.	Landrat.

No. 34]

Namslau, den 17. Januar 1898.
Die Bestimmungen im § 6 der Verfügung der Königlichen Regierung vom 25. Februar 1880
(Amtsblatt pro 1880 S. 81), nach welcher die Guts- und Gemeindevorstände die Verpflichtung
haben, den Lehrern die zur Aufstellung der Liste der schulpflichtig gewordenen Kinder erforderlichen
Mittheilungen über den Personenstand der betreffenden Guts- und Gemeindebezirke zu machen, ist
mehrfaßt unbeachtet geblieben.

Die Lehrer sind deshalb in die Lage versetzt worden, nur unvollständige Listen aufstellen
zu können.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände ersuche bezw. veranlaße ich, die in der obigen Ver-
fügung vorgeschriebenen Mittheilungen den betreffenden Lehrern (an mehrförmigen Schulen den Haupt-
lehrern) für die Folge stets rechtzeitig und unaufgesondert zugehen zu lassen.

No. 35]

Namslau, den 17. Januar 1898.
Die Ermittlung des Ernte-Ertrages pro 1897 betreffend.

Den Magistraten sowie den Guts- und Gemeindevorständen des Kreises werden in den
nächsten Tagen die zur Ermittlung des Ernte-Ertrages der wichtigeren, selbmäßig gebauten Frucht-
arten im Jahre 1897 erforderlichen Formulare, nämlich je zwei Erhebungsformulare B mit den
vom Königlichen Statistischen Bureau in Berlin eingetragenen Angaben der vorjährigen Anbau-

flächen und Ernteerträge (bei den Landgemeinden nach dem Gutachten der Vertrauensmänner) und je ein Merkblatt betreffend die Hagelstatistik zugehen.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen über die Ermittelung des Ernteertrages u. s. w. und eine entsprechende Anleitung zur Ausfüllung des Erhebungsformulars B haben noch auf der ersten und vierten Seite des letzteren Aufnahme gefunden.

Insbesondere mache ich auf die Ausfüllung des Anhanges (Formular B Seite 3). „Röhre Angaben über die im Jahre 1897 vorgekommenen Hagelwetter“ aufmerksam. Der Anhang muß in jedem Falle eine Eintragung erhalten, entweder über stattgehabte Hagelwetter oder darüber, daß solche nicht vorgekommen sind.

Die etwaige Bildung von Schätzungs-Commissionen muß spätestens bis zum 1. Februar d. J. erfolgt sein, wie die Ermittlungen selbst in der Zeit vom 1. bis 10. Februar stattzufinden haben.

Der Rücksendung der ausgefüllten Formulare B sehe ich bestimmt bis zum 10. Februar ce. entgegen.

Die Merkblätter über Hagelschäden sind für die Eintragungen pro 1898 sorgfältig aufzubewahren.

No. 36]

Namslau, den 10. Januar 1898.

Betrifft die Rörung von Privatbeschälern.

In Gemäßheit der §§ 1 und 2 der Rörordnung vom 8. Dezember 1856 (Amtsblatt pro 1857. S. 2 und pro 1890 S. 132) forbere ich diejenigen Pferdebesitzer, welche im Jahre 1898 Hengste als Beschäler gegen ein Deckgeld von weniger als 30 Mark oder eine diesem Betrage gleichkommende Entschädigung in Naturalien aufzustellen beabsichtigen, hierdurch auf, die Hengste zur Besichtigung und eventl. Rörung

Sonnabend, den 5. Februar 1898 Vormittags 10 Uhr

dem Kreishauptamt vor Grimm's Hotel hier selbst vorzuführen.

Damit die Commission rechtzeitig zusammenberufen werden kann, sind die vorzustellenden Hengste bis spätestens zum 21. Januar 1898 nach dem untenstehenden Formulare bei mir anzumelden.

Diejenigen Hengste, welche gegen ein Deckgeld von 30 Mark und mehr als Beschäler aufgestellt werden sollen, sind mir gleichfalls, obwohl dieselben einer Rörung nicht bedürfen, anzumelden.

Die Gemeindevorstände haben dies in geeigneter Weise zur Kenntniß der Pferdebesitzer zu bringen.

Laufende Nummer.	Stationssort.	Name der Eigentümer der Hengste.	Nationale der Hengste						Bemerkung.
			a.	b. Welcher Provinz oder welchem Lande entstammend.	1. warm-blütigen Schlages.	2. kalt-blütigen Schlages.	c. aus einer Mischung der beiden zu 1 u. 2 genannten Schläge her-vorgegangen.		

No. 37]

Namslau, den 15. Januar 1898.

In No. 1 des Regierungs-Amtsblattes pro 1898 ist eine neue Gebühren-Ordnung für die Gebühren des Regierungsbezirks Breslau veröffentlicht worden, welche am 1. April d. J. in Kraft tritt.

No. 38]

Namslau, den 18. Januar 1898.

Unter den Pferden des Bauerngutsbesitzers Kretschmer in Simmelwitz und des Bauerngutsbesitzers Probst in Grambschütz ist die Brustseuche ausgebrochen; was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 39]

Namslau, den 12. Januar 1898.

Invalideitäts- und Alters-Versicherung.

Als Vertrauensmann aus der Klasse der Arbeitsgeber ist an Stelle des verzogenen Wirtschaftsinspectors Augustin in Schwirz, der Wirtschaftsinspector Gonc ebendaselbst für den XXXIX. Bezirk neu bestellt worden.

No. 40]

Namslau, den 17. Januar 1898.

Die Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises werden hierdurch wiederholt ersucht bezw. veranlaßt, das Verziehen oder den Tod einer in ihren Bezirken als Waisenrath fungirenden Persönlichkeit mir sofort anzuzeigen.

No. 41]

Namslau, den 18. Januar 1898.
 Die Magisträte sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises ersuchen resp. beauftragt ich, die in ihren Bezirken im Jahre 1897 ausgeführten und in Angriff genommenen, größeren communalen Vermessungen, soweit dieselben noch nicht zum Kataster übernommen sind, mir bestimmt bis zum 10. Februar cr. anzuseigen, und hierbei nachstehendes Formular zu benutzen.

1. Laufende Nummer,
 2. Bezeichnung der Ortschaft,
 3. Zweck und Umfang der Arbeiten,
 4. Organ und Zeit der Ausführung,
 5. Maßstab und Aufbewahrungsort der Karten,
 6. Bemerkungen.
- Negativ-Anzeigen sind nicht erforderlich.

No. 42]

Namslau, den 19. Januar 1898.

B e r p f l i c h t e t :

1. der Königliche Förster Förster in Gorstellitz als Stellvertreter des forstfistalischen Gutsvorsteigers.
2. Pastor Söhlisch in Raulwitz als Waisenrath für die evangelischen Mündel des Gutsbezirks Michelsdorf.
3. Pfarrer Richter in Kreuzendorf als Waisenrath für die katholischen Mündel des Gutsbezirks Michelsdorf.
4. Pastor Regel in Schwirz als Waisenrath für die lutherischen Mündel des Gutsbezirks Michelsdorf.

B e r e i d e t :

1. der Arbeiter Albert Ruschmiz in Steinersdorf als Gemeindewächter für die Gemeinde Johannsdorf.
2. Der Lehrer Schönfelder in Hennersdorf als Schiedsmann für den 10. Bezirk.
3. Der Lehrer Geisler in Nassadel als Schiedsmann für den 17. Bezirk.

Der Königliche Landrat und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Herren Ortsverwalter erhalten mit dem gegenwärtigen Kreisblatt die für das Staatsjahr 1898/99 festgesetzten Rentenbankrenten-Heberollen behufs Anlegung der Heberregister. Zu letzteren werden Formulare unentgeltlich hier verabfolgt. — Die Heberollen sind bis zum 30. Januar d. Js. zurückzureichen.

Namslau, den 17. Januar 1898.

Königliche Kreiskasse.

Ruditzky.

Die nachstehend aufgeführten Schulvorsstände werden ersucht, die noch nicht erhobenen Raten der Staatsbeihilfen zu den Lehrerbefolbungen und sonstigen Schulunterhaltungskosten nunmehr baldigst gegen vorschriftsmäßige Jahresquittung abzuheben:

Giesdorf lath., Königern ev., Jacobsdorf ev., Lorzendorf lath., Michelsdorf lath., Nassadel ev., Pölkowitz ev., Reichthal ev., Schwirz lath., Städtel ev., Sterzendorf ev., Wallendorf lath.

Namslau, den 18. Januar 1898. **Königliche Kreiskasse.** Ruditzky.**S t e c h b r i e f - E r l e d i g u n g .**

Der hinter dem Knecht Andreas Rawrot, geboren am 12. November 1873 zu Mangsdöß, am 25. Dezember 1897 diesesseits erlassene Stedbrief ist erledigt. III. J. 916/97.

Oels, den 15. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.**Nichtamtlicher Theil.**

Die nächste Ausgabe des Kreisblattes findet Mittwoch den 26. Januar statt.

Es wird ersucht,

————— Inserate ———

für diese Nummer gesl.

bis spätestens Dienstag Mittag 12 Uhr aufgeben zu wollen.

Die Expedition des „Namslauer Kreisblattes.“

Sonnabend den 22. Januar Vormittags 10½ Uhr
findet im Gasthause von Pietzonka
Verkauf von Roggenkleie und unbrauchbaren Geräthen
gegen gleich haare Bezahlung statt.

Proviantamt Namslau.

Namslauer Brot-Bäckerei.

G. G. m. b. H.

Die Mitglieder der Genossenschaft werden hierdurch zur

General=Versammlung

~~am Freitag den 10. Februar er. Nachmittags 4 Uhr / Nur //~~
eingeladen.

Tageordnung.

1. Beschlussfassung über den Geschäftsbericht, Prüfung der Jahresrechnung, Genehmigung der Bilanz und Erhellung der Decharge an den Vorstand.
2. Festlegung der Dividende und der Beiträge zum Reservefonds.
3. Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates für die Zeit vom 1. Januar 1899 bis 1. April 1901.
4. Mitttheizungen.

Namslau, den 17. Januar 1899.

Der Vorstand.

Adolf Ackermann, Julius Benneke, Hoffmann.

Holzverkauf.

Dienstag, den 25. Januar 1898

Vormittags 10 Uhr

werden im Gasthause zu Saabe aus dem Schugbeirkt Saabe

ca. 40 schwache Eichen,
" 50 starke Fichtenstangen,
" 15 m Eichene Pfäle,
" 1500 m versch. Brennhölzer,
darunter auch Stochholz,
öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Carlsruhe, den 18. Januar 1898.

Herzoglich Württemberg'sches Forstamt.

Holz = Verkauf

im Sterzendorfer Forst:

Jeden Montag Vormittag bis 10 Uhr
im Forsthause

Verkauf von frisch geschlagenem
Birken- und Nadelholz.

Jeden Donnerstag Vormittag

Verkauf von Klein-Bauholz
in den Schlägen.

Die Forstverwaltung.
Raschke.

Holzversteigerung.

Gräfl. Försterei Kaulwitz.

Freitag, den 28. Januar d. Js.

Nachmittag 2 Uhr

im Gasthause von Kittelmann in Kaulwitz
aus dem diesjähr. Schlag Jagen 219/220 (an
der Kaulwitz-Glausche-Chaussee) und
Totalität:

an Bau- und Nutzholtz:

Eichen: 2 Std. III. 2 IV. Birken: 3 IV.
38 V. Linden: 1 V. Niesern: 104 V.

an Brennholtz:

Eichen: 6 rm Scheit 2 rm Knüppel Buchen:
1 rm Scheit Birken und Aspen: 20 rm Scheit
Niesern: 30 rm Scheit.

Kaulwitz, den 18. Januar 1898.

Die Forstverwaltung.

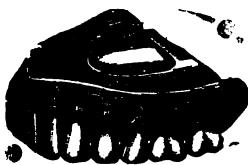
Eine Wirthschaft

mit 14 Morgen Acker, Weizenboden, nebst

Windmühle

Gebäude in gutem Bauzustande, geeigneter Bau-
platz zum Gasthause, Bäckerei und Krämerei,
billig zu verkaufen.

Offeraten erbeten an den Gemeindevorsteher
in Butschkau bei Reichthal.



Für Zahnleidende

empfiehlt sich das Atelier f. künstl. Zähne, Plomben, Extractionen, Nervödten etc. geneigter Beobachtung. Sachgemäße Ausführung, schonendste Behandlung, vorzüglichstes Material und weitgehendste Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Ratenzahlungen bewilligt.

Hugo Haisler, Dentist, Ring Nr. 7, II. Etage.

Einziges seit 1882 am heutigen Orte beständliches Institut.

Ginkauf von Alterthümern und alten Münzen bei **R. Meckauer,** **Breslau, Schweidnitzer-Str. 11.**

Ich habe mich in
Namslau
niedergelassen und wohne
Ring 7 I. Etage.
Dr. med. Hans Paech,
pract. Arzt Wundarzt und Geburtshelfer.

Eine Häuslerstelle
mit 10 Morgen Acker ist aus freier Hand
bald zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
Mikosch in Königin.

Oppelnier Cementdachsteine!

Unbestritten wetterfest, wasserabweisend, dicht
schließend — werden am Dache erstaunlich hart.
Dachräume niets lufttrocken — wie unter Stroh.

V. Dziechel, Oppeln — Kg. Neudorf.

Großbetrieb. Ständige, gesübte Arbeiter,
Fachmännische Leitung. — Bestes Portland-Ce-
ment, Fluß - Crystallquarzsand. Hervorragende
Mischung durch Maschinenkraft. Rein Aus-
schuß. Ermäßigte Preise mit und ohne Garantie-
pflicht. Erste Cementdachsteinfabrik Ober-
schlesiens, die größte im deutschen Reich.
— In meinem Besitz befindet sich ein nachweislich
30 Jahre im Gebrauch gewesener Cementdachstein;
derselbe ist eisenfest, und sehr wertvoll. —
Garantiesicherheit!!!

Inhaber deutschen Reichspatent Nr. 89. 443.

Täglich frische
Pfannenkuchen
empfiehlt
R. Koschwitz.
Conditorei.

Große Gänse-Lebern
kauf
Robert Werner.

Prämirt mit der goldenen Medaille
auf der Ausstellung für Naturheilwesen zu Leipzig 1897.



Dr. Oetker's
Bacpulver à 10 P. g. gibt feinste
Rüben und Klöße
Rezept gratis von Heinrich Freyer.

Generalvertreter: Carl Gieseke, Leipzig-Plagwitz.

Hölzer

werden zum Schneiden angenommen und sofort geschnitten bei
Richter & Schmidt.

Nur
echt mit
Marke „Pfeilring“

LANOLIN
Toilete-Cream
in den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Hautpflege.

Einige gesunde und kräftige
Arbeitspferde
zu kaufen gesucht.
Dominium Reichen.

Alte sowie neue
Bettfedern
kaufst und zahlst die höchsten Preise
Robert Miosge,
Schnittwarenhändler.

Hoff's Malzextract,
Schering's Malzextract,
Kraft-Cacao
(Ersatz für Lebertran),
Condens. Schweizermilch,
Knorr's Hafermehl,
Nestle's Kindermehl,
Hafer-Cacao,
Opel's Nährzwieback
empfiehlt die
Germania-Drogerie & Selter-
wasser-Fabrik
Oscar Tietze.

Culmbacher Bock
von jetzt ab in Flaschen und Gebinden empfiehlt
W. Späthich,
Brauerbesitzer.

Die Deutsche Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln' a. Rhein

Lieferantin zahlreicher Apotheken,
sowie staatlicher und städtischer
Krankenanstalten, empfiehlt

COGNAC

*	zu M.	2.—	pr. fl.
**	"	2.50	"
***	"	3.—	"
****	"	3.50	"

Die Analyse bes. bereideten Chemisten lautet: Der Cognac ist ähnlich zufammengefertigt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Alleinige Niederlage für Namslau
(Verkauf in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen)
bei Herrn **Jul. Wzionteck.**

Täglich frische
Pfannenfisch
empfiehlt

Robert Gottlieb,
Reichthal.

Bei gut. Sicherh. zu vergeb. 1500 Mf.
3000 Mf. u. 3600 Mf. Näh. d.
J. Spiller, Namslau.

Fußgeschwüre.

Viele Jahre habe ich an **Fußgeschwüren** mit bestiger **Entzündung** und **Ansässen** gelitten. Welche Schmerzen ich ausgestanden, ist an dem Umstande zu ermessen, daß meine Beine mit nicht weniger als **17 Wunden** bedekt waren. Da mich nun die **Privatpoliklinik** in **Clarus** von diesem qualvollen Leiden auf brieslichem Wege geheilt hat, veröffentliche ich dieses Attest, um andere Krante auf die Wirksamkeit dieser Anstalt aufmerksam zu machen. Unterstraße 26, Coswig (Anhalt), den 19. Oktober 1896. Carl Vater, Zimmermann. — Das p. Vater, die Namensunterschrift in meiner Gegenwart vollzogen hat, beglaubigt hiermit, Coswig (Anhalt) den 19. Oktober 1896; Carl Amelang, Schuhmann. Obige Namensunterschrift des Zimmermanns Carl Vater, hier, wird hierdurch beglaubigt: Coswig (Anhalt), den 23. Oktober 1896; der Magistrat: J. A. Dihling, Stadts. — Adresse: **Privatpoliklinik**, Kirchstraße 405. **Clarus** (Schweiz).

Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei.

Ferd. Rahmsdorf, Ottensen bei Hamburg.

Deffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reunkirchen, Nieder-Oesterreich, Erfinder des antirheumatischen und antiarthritischen Blutreinigungsthees. Blutreinigend für Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Deffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Reunkirchen, meinen innigen Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch Andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel noch der Gebrauch der Schwäfelsäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaglos wälzte ich mich Nächte durch im Bett herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich, und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, das Jeder der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nehmen, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm so wie ich segnen wird.

In vorzüglichster Hochachtung
Gräfin Butchin-Streifeld,
 Oberstleutnants-Gattin.

Ich warne hiermit Jeden, meine Ehefrau Johanna Biallas geb. Hermann zu beherbergen, derselben geistige Getränke zu verabsolgen, oder etwas abzukaufen, noch etwas zu borgen, da ich nichts für dieselbe bezahle.
Franz Biallas,
 Stellenbesitzer in Groß-Marchwitz.

Eine echte
 wahrhaft volkstümliche
 Unterhaltungs-Zeitschrift!



Säherlich
 erscheinend
 28 Seiten.
 •
 Preis
 pro Seite
 nur
 30 Pfennig.

Für die Abonnenten:
 Zwei herliche Kunstmäster:
Die Sixtinische Madonna
 von Raffael und
Reine Rose ohne Dornen
 von Paul Thumann.

— Jedes Blatt nur 1 Mark. —

Jelteste illustrierte Familien-Zeitschrift
 mit Kuntheilagen in Aquatindruck.

Die Subscriptionsliste mit dem brillanten ersten Heft und den beiden Kunstmätern legt jede Sortiments- und Kofportage-Buchhandlung auf Verlangen gern zur Ansicht und Eintragung des Abonnements vor.

Ball-Schuhe

in größter Auswahl

empfiehlt billigst

Richard Hauschild.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 25. Januar ex.
Nachmittag 3½ Uhr
werde ich zu Wenzlowitte

1 Schwein,
1 Kupse Kartoffeln
verkaufen.

Schmidt,
Gerichtsvollzieher.

Gummischuhe.

Günstige Offerie!

Bessere

Gummischuhe

zu den

billigsten Preisen

bei

Julius Eckert.

Schuhwaren-Lager.

Schützenstraße.

Gummischuhe.

Beyer's

Scheib- und Corpirtinten
empfiehlt

O. Opitz.

Domaine Städtel

Kreis Namslau

sucht für bald

**1 Schaffer, 2 Knechte
und 1 Ruhmägd.**

Dom. Kraschen

bei Bernstadt Schles.

sucht zum 1. April 1898 einen tüchtigen,
nüchternen, und erfahrenen

Ackervogt.

Vermittler nicht ausgeschlossen. Meldungen an
das Wirtschaftsamt daselbst.

Papier-Servietten

à Dfd. 10 Pf.

empfiehlt

O. Opitz.

Dom. W.-Marchwitz,
Kreis Namslau,

sucht für bald

2 verh. Knechte
und 2 Ruhmägde
bei hohem Lohn. Vermittelung nicht ausgeschlossen.

Ein Schuhmachergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei
Siebenhaar.

Ein auch zwei Lehrlinge
können bald antreten bei
H. Galle, Fleischermeister.

Suche für meine Gärtnerei

einen Lehrling.

H. Harnos, Namslau.

Für mein Drogen- und Colonialwaaren-Ges-
chäft suche

einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zum Antritt per April.
Waldemar Hoffmann.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2
Stuben nebst Beigelaß, ist bald oder später zu
vermieten, bei

Karl Mokros in Noldau.

Seine sparsame Hausfrau benutzt jetzt Seelig's Kaffee-
Essenz, mit welchen sie nicht nur ein Spartheil von
50 Prozent, sondern auch einen gesunderen und dabei
ebenso voll und herhaft wie reiner Bohnenkaffee schmel-
genden Kaffee erzielt, der sich durch sein köstliches
Aroma und seine schöne goldbraune Farbe auszeichnet.
Der Erfolg dieser kleinen Vodensatz zurücklassenden
Essenz ist ein geradezu großartiger. Einmal benutzt,
will man die Essenz niemals mehr missen. (Siehe auch
Inseratentheil.)

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntag nach Epiphanius, den 23. Januar
predigen:

Vorm. 8 Uhr: Deutsch Herr Pastor Roy.

Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Nitransky.

Nachm. 2 Uhr: Missionstunde Herr Pastor Hinckler.
Kollekte für den Schles. Provinzial-Verein für Innere
Mission.

Umtswoche von Sonntag, den 23. Januar ab: Herr
Pastor Roy;

Donnerstag, den 27. Januar Vorm. 10 Uhr Feier
von Kaiser-geburtstag Herr Pastor Nitransky.

Freitag, den 28. Januar kein Wochengottesdienst; um
10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl Herr Pastor Ni-
transky.